

ZUHAUSE

IN JENA-LOBEDA

AUSGABE 1 (MÄRZ 2024)



Johannes Schleußner Unser Oberbürgermeister für Jena

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 3

**Förderung der
Freiwilligen Feuer-
wehren Jenas**

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 2

**Neue Schule in
Lobeda-Ost**

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 2

**Gesetzentwurf für
Entspannung des
Wohnungsmarktes**

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 4

**Das Jahr 2024
aus Bundessicht**

LESEN SIE MEHR AUF SEITE 4



**14. Osterüberraschung
in Winzerla**

mit Ihrem Ortsteilbürgermeister
Friedrich-Wilhelm Gebhardt

Ostersonntag, 30. März 2024

Los geht's ab 10:00 Uhr
am Stadtbalkon in Winzerla.

Unterstützt wird die Osterleisuche durch
die Sparkasse Winzerla und Frau Roscher (REWE Winzerla).

2 Aktuelles aus dem Jenaer Stadtrat

SPD erreicht mehr Wertschätzung der freiwilligen Feuerwehr in Jena

Um das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehren unserer Stadt zu honorieren und stärker zu unterstützen, wurde im Dezember die gemeinsame



Freiwillige Feuerwehr Jena

Vorlage der Fraktionen der SPD und der CDU durch den Jenaer Stadtrat einstimmig beschlossen. Damit wurde erreicht, dass künftig den aktiven Mitgliedern der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren jeden Monat die beliebte CityCard zur Verfügung gestellt wird. Mit der CityCard handelt es sich um eine aufladbare Guthabekarte, über die der Arbeitgeber bis zu 50 Euro monatlich als Sonderzahlung steuerfrei an seine Mitarbeiter ausreichen kann. Viele Arbeitgeber der Region nutzen bereits dieses Angebot.

Schon im Januar beschloss der Jenaer Stadtrat ebenfalls einstimmig die dazu notwendige Änderung der Satzung zur Regelung der Aufwandsentschädigung für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr. Aktive Mitglieder der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren erhalten nun für das Jahr 2024 eine CityCard mit einem monatlichen Wertguthaben in Höhe von 25,00 €.



Katja Glybowskaja, Vorsitzende SPD-Fraktion Jena

Diese Art der Zuwendung ist ein Zeichen der Dankbarkeit und des Respekts gegenüber den aktiven Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren. Im besten Falle wird so zusätzlich auch ein Anreiz geschaffen, das Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren weiter zu befördern.

Ihre Katja Glybowskaja
(Vorsitzende SPD-Fraktion im Jenaer Stadtrat)

Neue Schule in Lobeda-Ost krönt Jenaer Schulbauprogramm

In das Gebäude des ehemaligen Schottgymnasiums im Osten Lobedas kehrt wieder Leben ein. Mit neuen Ideen ausgestattet, wird das alte Schulareal in den nächsten Jahren umgebaut und neugestaltet. Anschließend wird die Kultur- und Musikschule wie geplant in das Gebäude einziehen. „Ich freue mich sehr, dass wir in Lobeda-Ost dieses Schulgelände wieder für eine Schule nutzen“ so Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt. „Damit schließen wir auch eine bisherige Lücke in der Schulversorgung, vor allem für die Kinder im südlichen Teil von Lobeda Ost.“ Neben der Sanierung wird auch der Neubau einer Turnhalle Teil der umfangreichen Bauarbeiten sein, die Lobeda die nächsten Jahre begleiten werden. Die Turnhalle wird für Sportvereine an den Nachmittagen nutzbar sein. Damit erhöht sich zusätzlich der verfügbare Raum für Sportvereine in Jena, eine langjährige Forderung der Vereine. Die Schule in Lobeda Ost steht am Ende einer langfristigen Entwicklung in Jena. „Mit dem Neu- und Umbau schließt die Stadt das Schulsanierungsprogramm ab, das vor über 15 Jahren unter dem damaligen SPD-Oberbürgermeister Schröter begonnen wurde“ erklärt Stadtrat Johannes Schleußner, Mitglied



Volker Blumentritt mit Johannes Schleußner

im Werkausschuss Kommunale Immobilien Jena. „Zusätzlich mit dem Schulcampus in Lobeda-West stärken wir so Lobeda als herausragenden Schulstandort.“ Die Kosten fallen aufgrund der stark gestiegenen Baupreise höher

aus als ursprünglich angesetzt. „Wir nehmen viel Geld dafür in die Hand, aber ich denke, es ist gut angelegt, wenn damit beste Bildung für jedes Kind in Jena gewährleistet werden kann“ findet Johannes Schleußner.

Johannes Schlußner wurde von der SPD Jena als Oberbürgermeister-Kandidat gewählt - wir haben dem Jenenser einige Fragen gestellt:

Lieber Johannes, danke dass wir uns treffen können. Du trittst dieses Jahr zur Oberbürgermeisterwahl an. Aber auch schon vorher bist du ja seit vielen Jahren an verschiedenen Stellen für Jena aktiv, ob nun im Stadtrat, im Ortsteilrat, bei Benefizaktionen oder Kulturveranstaltungen. Was treibt dich an?

Ich bin in Jena geboren und aufgewachsen. Ich habe fast mein ganzes Leben hier verbracht. Nur zum Studium war ich ein paar Jahre weg. Hier habe ich meine Frau geheiratet und hier ist mein Sohn geboren. Ich habe Jena viel zu verdanken und ich möchte viel zurückgeben. Jena ist eine wunderbare Stadt. Die Menschen lieben ihre Stadt und sind leidenschaftlich engagiert, ob nun für Kinder und Jugendliche, für Bedürftige, im Sportverein, im Chor oder zum Schutz unserer einzigartigen Naturlandschaft. Das ist nicht selbstverständlich und das spürt man, wenn man durch Jena geht. Ich bin in den letzten Jahren beruflich und politisch viel in Jena unterwegs gewesen und ich bin immer wieder beeindruckt und sehr dankbar für die vielen engagierten Menschen in Jena. Die Hochschulen halten die Stadt jung und die vielfältige Kultur machen Jena zusätzlich lebendig, spannend und lebenswert. Ich bin überzeugt, dass eine Stadt nur gemeinsam und in Solidarität erfolgreich sein kann. Nicht im Gegen- sondern im Miteinander. Es braucht eine starke, handlungsfähige Stadt, damit alle Menschen gute Chancen und ein gutes Leben haben können. Ich kämpfe dafür, dass Jena stark bleibt und dass wir in Jena wieder solidarischer werden.

Stadtrat Johannes Schlußner

35 Jahre alt, geboren in Jena

Referent der Ev. Kirche Jena

Verheiratet, 1 Kind

Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Herausforderungen, denen sich Jena gegenüber sieht?

Ich denke, die großen Herausforderungen sind der Wohnungsbau und bezahlbare Wohnungen, der Erhalt einer starken Wirtschaft vor allem angesichts des Fachkräftemangels, eine zukunftsgerechte Verkehrsplanung, die Erderwärmung, der Erhalt einer lebendigen Innenstadt und eine gut erreichbare, digitale Verwaltung. Dabei müssen wir die sehr gute soziale Infrastruktur in Jena und eine der besten Bildungslandschaften in ganz Deutschland bewahren und bedarfsgerecht ausbauen.



Johannes Schlußner will für die SPD Jena Oberbürgermeister werden

Was kann man tun, um die Wohnsituation in Jena zu verbessern?

Wir müssen mehr Wohnungen bauen. So einfach und doch so schwer ist die Antwort. Das erfordert Kompromisse und Zugeständnisse, aber ich halte das für dringend notwendig. Wichtig ist dabei, dass wir mit der Wiederbelebung und Stärkung des Sozialen Wohnungsbaus auch günstigen Wohnraum schaffen.

Welche Themen sind relevant für eine starke Wirtschaft in Jena?

In allen Gesprächen, die ich in den letzten Jahren mit Unternehmen oder Einrichtungen geführt habe, ist das drängendste Thema der Mangel an Fachkräften. Deshalb muss auch die Stadtpolitik hier mehr tun und kann nicht nur auf den Bund verweisen. Ob nun in Kooperation mit Partnerstädten oder durch gezielte Programme. Ich sehe hier das entscheidende Zukunftsthema für die Wirtschaft in Jena. Jena verfügt als Wissenschaftsstadt über ein enormes wirtschaftliches Potenzial, insbesondere im Bereich der Hochtechnologie und der Forschung. Wir sind Gründungshochburg in Deutschland. Ich werde mich dafür einsetzen, innovative Start-ups zu fördern, um Arbeitsplätze zu schaffen und den Wohlstand in unserer Stadt zu steigern.

Was bedeutet die Erderwärmung für Jena?

Das letzte Jahr war weltweit das heißeste seit Beginn der Aufzeichnungen und wahrscheinlich wird auch das nächste Jahr einen neuen Rekord brechen. Auch hier vor Ort in Jena müssen wir Anpassungs- und Gegenmaßnahmen zur Erderwärmung er-

greifen. Das heißt mehr schattige, begrünte Plätze und Bänke aber auch mehr erneuerbare Energieträger, bessere Wärmedämmung und ein besserer und für alle leistbarer Nahverkehr.

Welche Verkehrsmaßnahmen sind denn notwendig?

Ich setze mich für eine umfassende Verkehrsplanung ein, die den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, eine Verbesserung der Verkehrsführung, den Ausbau von Fahrradwegen und die Förderung von Car-Sharing-Initiativen umfasst. Erschwinglicher Nahverkehr ist entscheidend. Die günstigeren Abotickets für Kinder und Erwachsene sind der beste Weg, um die Senioren, Familien und Kinder, die in Jena leben und den Nahverkehr täglich nutzen, finanziell zu entlasten.

Wieso nennst du eine lebendige Innenstadt als wichtige Herausforderung?

Eine Universitätsstadt braucht auch eine lebendige Innenstadt und eine vielfältige Kulturszene. Mit großer Sorge sehe ich, wie zunehmend Wirte, Geschäfte und Musikclubs aufgeben. Wie Kultur stirbt. Denn neben exzellenter Wissenschaft, bester Bildung und starker Wirtschaft ist es auch ein attraktives Stadtleben, das Menschen hier hält.

Wie kann man die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Bürgern von Jena stärken?

Ich glaube, dass wir als Stadt noch mehr Partner der Menschen in Jena sein sollte, dass die Verwaltung für die Menschen und Unternehmen gut funktioniert. Ich bin kürzlich Vater geworden. Als ich mit meiner Frau das Elterngeld für die Elternzeit beantragt habe, musste ich die digitale Vorlage - vom Bund online zur Verfügung gestellt - online ausfüllen, ausdrucken und zusammen mit den ebenfalls ausgedruckten Lohnscheinen händisch einreichen. Das waren insgesamt bestimmt 50 Seiten Papier. Das geht vielen Menschen in Jena so, es ist ihr alltäglicher Berührungspunkt mit unserer Stadt. Jena hängt bei der Umsetzung von Digitalisierungsleistung in der Verwaltung stark zurück. Das muss besser werden, damit unsere Verwaltung endlich die digitalen Mittel an die Hand bekommt, die die Mitarbeiterinnen aber vor allem die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt verdienen.

Vielen Dank für das Interview!

4 Neues aus den Parlamenten

Initiative gegen Zweckentfremdung von Wohnraum

Landtag berät Gesetzentwurf für Entspannung des Jenaer Wohnungsmarktes



Lutz Liebscher während seiner Rede im Thüringer Landtag

Der Thüringer Landtag hat auf Initiative von SPD, Linken und Grünen das Gesetz über die Gewährleistung von Wohnraum in Thüringen beraten. Das Gesetz soll Städten mit angespannten Wohnungsmärkten wie Jena die Möglichkeit geben, die Zweckentfremdung von Wohnraum zu reduzieren. Wenn eine Wohnung in eine Ferienwohnung oder eine Gewerbefläche umgenutzt wird, soll dies künftig nur gehen, wenn die Stadt dies genehmigt. „Derartige Umnutzungen reduzieren das Angebot von normalen Wohnungen beispielsweise für Familien, gleichzeitig erhöht sich der Mietpreisdruck auf den verbleibenden Wohnungsbestand“, erläutert der Jenaer Landtagsabgeordnete Lutz Liebscher. „Neben der klassischen Förderung des Wohnungsbaus und der Sanierungsförderung, die wir im Landeshaushalt abgebildet haben, kann auch die Einschränkung der Zweckentfremdung von Wohnraum einen Beitrag zur Entlastung des Jenaer Wohnungsmarktes leisten“, zeigt sich Liebscher überzeugt. Nach der Anhörung des Gesetzes wird der Landtag im April das Gesetz abschließend beraten. Damit wäre die Stadt Jena in die Lage versetzt, die wohnzweckfremde Verwendung von Wohnraum zu regulieren und einzudämmen.

Ein Blick auf das Jahr 2024 aus Bundessicht

von Dr. Holger Becker, MdB

Wie im Jahr 2022 riss die Serie der Herausforderungen auch im Jahr 2023 nicht ab. Eine angespannte geopolitische Lage durch die Folgen des Überfalls von Russland auf die Ukraine, der Angriff der Hamas auf Israel und die voranschreitende Klimakrise stellen den Rahmen für unser Agieren. Das Regierungshandeln im permanenten Krisenmodus ist eine Aufgabe, die alle Beteiligten an die Grenzen bringen kann. Deshalb ist es umso wichtiger, sich dieser Aufgabe auch weiterhin 2024 be-



Holger Becker ist seit 2021 Mitglied des deutschen Bundestages

sonnen, unaufgeregt und überlegt zu stellen. Eben dieses Vorgehen hat Deutschland vor einer tiefen Rezession bewahrt, die Energiepreise fast wieder auf Vorkrisenniveau geholt und Reallohnzuwächse, allen Unkenrufen zum Trotz, ermöglicht.

Unsere Bundesregierung unter Olaf Scholz hat bisher deutlich mehr Reformen umgesetzt als die Vorgängerregierung. In diesem Jahr gilt es, die noch fehlenden Projekte auf die Schiene zu setzen, um unser Land auch weiterhin trotz aller Herausforderungen, aktiv zu gestalten. 2024 wird ein Hauptaugenmerk auf dem stetig weiterlaufenden Transformationsprozess liegen. Mit der Beschleunigung von Genehmigungs- und Planungsverfahren sowie dem Bürokratienteilungsgesetz legen wir den Grundstein für die Modernisierung unserer Infrastruktur. Aber, und das ist auch klar: die Transformation unserer Wirtschaft, Infrastruktur und Gesellschaft wird Geld und Zeit kosten. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds hat die Frage dieser Kosten neu

eröffnet. Entgegen aller Kritik haben wir es als Koalition geschafft, einen Haushalt aufzustellen. Unsere Leitplanken für den aktuellen Bundeshaushalt machen klar, dass wir weiterhin den klimaneutralen Umbau unseres Landes vorantreiben, den sozialen Zusammenhalt und den Sozialstaat stärken sowie weiterhin an der Seite der Ukraine stehen werden.

Das zeigt: Verlässlichkeit, Kompetenz und Solidarität – mit dieser Botschaft wollen wir in diesem Jahr auch in Europa, Thüringen und Jena für eine demokratische, gerechte und freiheitliche Gesellschaft kämpfen. Experimente mit extremen Kräften setzen die Zukunftsfähigkeit unseres Landes aufs Spiel. Deshalb ist es mehr denn je an uns und auch an Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für ein freiheitlich-demokratisches Thüringen einzustehen. Unsere Kraft, unsere Kreativität, unser Zusammenhalt und unsere gemeinsamen Werte, aber auch unsere Zuversicht sind es, die unser Land nicht nur durch diese schwierigen Zeiten bringen, sondern auch für die Zukunft Perspektiven schaffen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Lutz Liebscher,
Mitglied des Thüringer Landtags
Teichgraben 4, 07743 Jena

Telefon: 03641 449359
E-Mail: info@lutz-liebscher.de
Internet: www.spd-thueringen.de

Facebook, Twitter, Instagram: @spdthueringen
Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben,
bei der SPD Thüringen oder wurden überlassen.